

Medieninformation

Jahresbericht 2002

Feusisberg, im April 2003

Mit einer fokussierten Anlagestrategie ins neue Börsenjahr

Die auf Sustainability-Investments fokussierte Investmentgesellschaft Sustainable Performance Group (SPG) hat im vergangenen Geschäftsjahr zwar im Einklang mit den Märkten ebenfalls an Wert verloren. Dennoch bewegt sich der Kurs von SPG seit der Gründung vor über fünf Jahren über dem weltweiten Vergleichsindex MSCI von Morgan Stanley. Während der Börsenkurs von SPG im letzten Jahr um 35% korrigierte, reduzierte sich der NAV um 33.9%. Erfreulicherweise, und im Gegensatz zu den meisten Schweizer Investmentgesellschaften, wies die SPG-Aktie per Ende 2002 noch immer eine Prämie von 4.6% auf bei einer Marktkapitalisierung von CHF 192 Mio.

Der wichtigste Meilenstein für SPG in der abgelaufenen Geschäftsperiode war die Überarbeitung der seit fünf Jahren umgesetzten Anlagestrategie. Als Resultat aus der Überarbeitung der Strategie ergibt sich eine stärkere Fokussierung des Portfolios auf rund 15 bis 20 Beteiligungen. Dabei wurde die ursprüngliche Einteilung des Portfolios in Sustainability Leader und Pioniere zugunsten einer einfacheren Gewichtung fallengelassen. So wird neu nicht mehr die Grösse eines Unternehmens, sondern allein das Wertsteigerungspotenzial auf Nachhaltigkeitsaspekte bewertet. Der Kerngedanke von SPG – nämlich die Annahme, dass Nachhaltigkeit und Corporate Governance die wichtigsten Triebfedern für unternehmerische Verantwortung und Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg sind – bleibt sich hingegen gleich.

SPG konzentriert sich auf sieben bis zehn strategische Kernbeteiligungen (Core Holdings), deren Portfoliowert rund 65% beträgt. Ergänzt wird das Portfolio mit weiteren sieben bis zehn zur Diversifikation eingegangenen Positionen (Satellite Holdings), die etwa 35% des Gesamtwertes betragen. Wie bis anhin können bis zu 10% des Gesellschaftsvermögens in Private Equity-Unternehmen investiert werden.

Konsolidierter Konzernabschluss per 31. Dezember 2002

Per 31.12.02 war SPG in 21 Unternehmen investiert. Neue Beteiligungen wurden im vergangenen Jahr keine aufgebaut, stattdessen erfuhr das Portfolio als eine Konsequenz der modifizierten Anlagestrategie eine stärkere Fokussierung. Die grösste Position, Unilever, beträgt inzwischen 8.4% der Aktiven. Die nächstgrösseren Positionen sind Royal Dutch/Shell (5.9%) und Novozymes (5.7%).

Per 31.12.02 waren 95.5% der Aktiven in Wertschriften investiert, die beiden nicht-kotierten Beteiligungen – AgraQuest und Xantrex – machen insgesamt 5.2% der Aktiven aus. Die flüssigen Mittel betragen knapp CHF 7 Mio. oder 4.2% der Aktiven. Im vergangenen Jahr resultierten unrealisierte Bewertungsverluste von insgesamt CHF 81.4 Mio. Demgegenüber stellten sich realisierte Kursgewinne in der Höhe von CHF 11.1 Mio. und realisierte Kursverluste von CHF 13.7 Mio. Unter dem Strich verzeichnete SPG ein Verlust je Inhaberaktie von CHF 154.23. Umfassende Informationen folgen anlässlich der 6. ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch, 7. Mai 2003.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Andreas Keller
Head Fund Management
SAM Sustainable Asset Management
Zollikerstrasse 60
8702 Zollikon
Tel: +41 (1) 397 10 53
E-mail: andreas@sam-group.com

Sustainable Performance Group (SPG) mit Sitz in Feusisberg, Kanton Schwyz, wurde im Mai 1997 als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht gegründet. Im Anschluss an ihre Kotierung im August 1997 am Hauptsegment der Schweizer Börse (SWX) entstand die weltweit erste kotierte Investmentgesellschaft für Sustainability Investments, ein Anlageinstrument, das es privaten und institutionellen Investoren erlaubt, ihr Vermögen nachhaltig zu investieren. Für den Erfolg der Anlagestrategie von SPG spricht die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeit auf den weltweiten Finanzmärkten sowie auf unternehmerischer und politischer/gesetzlicher Ebene.

Das Portefeuille von SPG besteht aus Beteiligungen in rund 15 bis 20 Unternehmen, mit denen ein intensiver Dialog gepflegt wird. Dabei konzentriert sich SPG auf sieben bis zehn strategische Kernbeteiligungen, welche rund 65% des Portfolios ausmachen. Diversifiziert werden diese sogenannten „Core Holdings“ mit sieben bis zehn „Satellite Holdings“, die etwa 35% des Portefeuilles betragen. Bis zu 10% des Gesellschaftsvermögens darf in Unternehmen angelegt werden, deren Anteile nicht an einer Börse gehandelt werden.
